

● ● ● |

# Primarstufe Hirzbrunnen



# Fördern und Beurteilen in der Primarstufe



# Fördern

Heisst Fordern/Herausfordern

Heisst Zutrauen/Zumuten

Heisst Ermöglichen

Damit beim Kind Lernen und Entwicklung stattfinden kann

# Fördern

Heisst Verschiedenheiten und unterschiedliche Leistungsvermögen zu akzeptieren

**Die Kinder als das zu sehen was sie sind, und nicht als das was wir in ihnen sehen möchten.**

**Dies ist eine der herausforderndsten Aufgaben aller Menschen die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten.**

# Beurteilen

Beurteilen hat viele Bedeutungen. Beurteilen heisst **bewerten**, aber auch **begutachten** oder **einschätzen**.

Die Wortbedeutungen zeigen die ganze Bandbreite auf, in der sich das Beurteilen auch in der Schulpraxis bewegt. Beurteilen bedeutet zum einen das Bewerten der Leistungen von Schülerinnen und Schülern mit Noten oder Prädikaten in Leistungssituationen (zum Beispiel benotete Tests oder [Zeugnisse](#)).



Beurteilen beinhaltet aber auch das **Begleiten** der Schülerinnen und Schüler in Lernsituationen.

Die Lehrperson schätzt zum Beispiel ein, wo die Schülerinnen und Schüler in einem bestimmten Fachgebiet oder in einer Aufgabe stehen und gibt ihnen dazu Rückmeldungen. Das kann etwa über ein Lerngespräch, einen Lernbericht mit Standortgespräch oder via Checks geschehen.

**Sozialverhalten**  
 Es empfiehlt sich, jedem Schüler/jeder Schülerin je ein positives und ein negatives Feedback (z. B. etwas, das verbesserungswürdig ist) zu geben. Welche Teilbereiche des Sozialverhaltens dazu ausgewählt werden, entscheidet das Kollegium. Ideal ist, zwei Bereiche auszuwählen, wo das Sozialverhalten in der einen resp. anderen Richtung auffällig ist. Die Balance zwischen Lob und konstruktiver Kritik erhöht die Bereitschaft, die Rückmeldung anzunehmen und daraus Schlüsse für Veränderungen zu ziehen. Die Verwendung von Standardformulierungen erleichtert die Arbeit. Die folgende Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

<b>Zusammenarbeiten</b> + xy arbeitet mit seinen Mitschüler/innen gut zusammen - xy hat (oft) Mühe, mit seinen Mitschüler/innen zusammenzuarbeiten	<b>Hilfsbereitschaft</b> + xy ist meist hilfsbereit - xy ist selten hilfsbereit
<b>Fairness</b> + xy hält sich konsequent an vereinbarte Regeln - xy hat Schwierigkeiten, sich an vereinbarte Regeln zu halten	<b>Toleranz</b> + xy gibt sich den Ansichten anderer gegenüber sehr aufgeschlossen - xy hat Mühe, die Meinung anderer zu akzeptieren
<b>Ehrlichkeit</b> + xy ist ehrlich zu sich selbst, kann zu eigenen Fehlern stehen - xy hat eine subjektive Wahrnehmung/Ügung oft	<b>Aggressivität</b> + xy ist friedfertig - xy lässt sich leicht provozieren/provoziert oft andere - xy wird handgreiflich gegen Personen oder Gegenstände
<b>Frustrationstoleranz</b> + xy zeigt auch in schwierigen Situationen noch Einsatz - xy gibt sehr schnell auf - xy lässt sich sehr schnell entmutigen	<b>Verantwortung übernehmen</b> + xy übernimmt gern Verantwortung für sich und andere - xy drückt sich vor Verantwortung
<b>Disziplin</b> + xy führt Arbeitsanweisungen gewissenhaft aus - xy spricht ständig dazwischen	<b>Konfliktfähigkeit</b> + xy ist bereit, Konflikte auf der Gesprächsebene anzugehen und zu lösen - xy kann Konflikte nur physisch lösen
<b>Kritikfähigkeit</b> + xy kann Kritik annehmen + xy kann andere konstruktiv kritisieren + xy kann Sachverhalte differenziert betrachten - xy reagiert aggressiv auf Kritik	<b>Höflichkeit</b> + xy ist höflich zu den Mitschüler/innen + xy achtet die Meinung und Haltung der Mitschüler/innen - xy muss noch mehr Höflichkeit lernen - xy hält sich nicht an die Hausordnung
<b>Zuhören</b> + xy ist sehr aufmerksam und hört gut zu + xy hört aufmerksam zu - xy ist beim Zuhören unaufmerksam	<b>Fragen stellen</b> + xy stellt viele Fragen + xy stellt differenzierte Fragen - xy stellt selten Fragen - xy stellt Fragen, die für den Unterrichts nicht hilfreich sind
<b>Teamfähigkeit</b> + xy arbeitet gerne in Gruppen + xy fügt sich gut in eine Gruppe ein - xy arbeitet gerne allein - xy hat Mühe, sich in eine Gruppe einzufügen	<b>Andere integrieren</b> + xy kann andere miteinbeziehen - xy geht nicht auf andere ein - xy grenzt andere aus



Schülerinnen und Schüler lernen aber auch, **sich selber zu beurteilen**, indem sie ihren Lernweg dokumentieren und dabei immer wieder beurteilen müssen, was sie bereits erreicht haben und wo es für sie weiter geht (zum Beispiel in Form eines [Portfolios](#)).

**Portfolios** sind ein gut geeignetes Instrument für den kompetenzorientierten Unterricht. Sie zeigen Fortschritte der Schülerinnen und Schüler, sie dienen als Leistungsnachweis für fachliche und überfachliche Kompetenzen und – wie Projektdossiers – als alternativer Beurteilungsanlass



# Conclusion

## Was ist förderlich?

Dem Kind etwas zutrauen und zumuten  
Das Kind herausfordern  
Das Kind in seiner Entwicklung begleiten  
Das Kind als das akzeptieren was es ist

## Was führt meist zu mehr Stress, ist nicht förderlich?

Klassenchats über Leistungen  
Vergleiche unter den Eltern und Kindern in den Leistungsbewertungen  
Von Kindern zu tiefe oder zu hohe Leistungen erwarten

# Jahresablauf im Kindergarten

## Kindergarten

1. Jahr		2. Jahr	
Semester 1 August-Januar	Semester 2 Januar bis Juni	Semester 1 August-Januar	Semester 2 Januar bis Juni
	Standortgespräch, an dem der Lernbericht besprochen wird (zwischen April und Juni).	Standortgespräch, an dem der Lernbericht besprochen wird (zwischen Januar und März).	Bestätigung des Kindergartenbesuchs (Juni)

Laufend werden Beobachtungen und Arbeiten gesammelt, die den Entwicklungsstand Ihres Kindes aufzeigen.



# Kindergarten: Lernbericht

Sachkompetenz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Hören</b> Das Kind - kann grundlegende Gespräche verstehen - kann Gespräche, Handlungen und angemessen darauf reagieren										
<b>Sprechen</b> Das Kind - kann Bilder, Gegenstände und Situationen in verständlicher Sprache und Sätzen beschreiben - verfügt über einen differenzierten Alltags- und Fachwortschatz - kann in verständlicher Aussprache und angemessener Lautstärke sprechen - kann Fragen stellen, um etwas besser zu verstehen - spricht deutlich und kann Laute und Lautverbindungen korrekt artikulieren										
<b>Sprache/Literatur im Fokus</b> Das Kind - trägt einfache Verse, Lieder und Reime angemessen vor - kann verbal und nonverbal Erlebnisse, Anliegen, Gefühle und Ansichten mitteilen, sodass seine Erfahrungen für andere verständlich sind - drückt sich im szenischen Spiel auf einfache Art verbal und nonverbal aus										
<b>Zahl und Variable / Form und Raum / Grössen, Funktion, Daten, Zufall</b> Das Kind - kann die Zahlenreihe <sup>1</sup> bis _____ aufzählen und beherrscht die Zahlwortreihe <sup>2</sup> bis _____ flexibel - kann Mengen bis _____ auf einen Blick erkennen und bis _____ in kleinere Mengen zerlegen - kann Mengen vergleichen (ohne die Anzahl zu bestimmen) und Mengenveränderungen beschreiben - kann einfache Muster bilden, beschreiben, weiterführen, verändern - kennt Figuren wie Dreieck, Kreis, Quadrat, Rechteck, Würfel, Kugel und benennen und nach Eigenschaften ordnen - kann sich im Raum orientieren und einfache Raum-Lage-Beziehungen (oben-unten/oben, vorn-hinten/ausserinnen, zwischen, neben, in der Mitte) verbalisieren - kann symmetrische und nicht symmetrische Figuren unterscheiden und einfache achsensymmetrische Figuren ergänzen - kann Objekte nach bestimmten Kriterien ordnen, Klassen bilden und Reihenfolgen herstellen										

Hören

Sprechen

Sprache/Literatur im Fokus

Zahl und Variable / Form und Raum / Grössen, Funktion, Daten und Zufall

Die Kooperation, das Verhalten ist: ++ deutlich erkennbar + erkennbar - teilweise erkennbar -- noch nicht erkennbar  
 1. Zahlenreihe bedeutet das Aufzählen der Zahlen z.B. von 1 bis 20.  
 2. Zahlwortreihe bedeutet, dass das Kind die Eins-zu-Eins-Zuordnung beherrscht und zugleich den ordinalen und kardinalen Aspekt der Zahlen versteht. Das zeigt sich darin, dass die Kinder von einer beliebigen Zahl aus vorwärts, rückwärts und in Schritten zählen können.



# Kindergarten: Lernbericht

	++	+	-	--
<b>Selbstkompetenz</b> <b>Grobmotorik</b> Das Kind - kann gehen, rennen, hüpfen galoppieren, den Hampelmann machen - kann balancieren (z.B. auf der schmalen Seite der Langbank gehen) - kann auf einem Bein stehen und hüpfen - kann zielen und fangen - kann mit Turngeräten umgehen - ist körperlich belastbar - kann sein Bewegungsverhalten der Situation anpassen				
<b>Feinmotorik</b> Das Kind - kann zeichnen, schneiden, falten, leimen, zuknöpfen - kann den Stift locker halten - kann mit dem Stift einfache Formen wiedergeben - kann bekannte Werkzeuge, Geräte richtig handhaben - hat eine ausgeprägte oder wechselnde Händigkeit				
<b>Wahrnehmung</b> Das Kind - kann den eigenen Körper differenziert wahrnehmen - kann die Sinne differenziert wahrnehmen und beschreiben (sehen, hören, riechen, tasten und schmecken)				

Die Kompetenz, das Verhalten ist ++ deutlich erkennbar + erkennbar - teilweise erkennbar -- noch nicht erkennbar

Grobmotorik

Feinmotorik

Wahrnehmung



# Kindergarten: Am Gespräch, 1-2 Ziele

## Festlegen von einem Ziel bis zwei Zielen

Es können Ziele aus allen Bereichen (Fachbereiche und Fächer, Lern- und Arbeitsverhalten, Sozialverhalten) gewählt werden. Dabei ist zu überlegen: Welches Ziel soll erreicht werden und warum gerade dieses Ziel? Welche Schritte unterstützen die Zielerreichung?

Zielformulierung

Wege zum Ziel (Was)

Verantwortlichkeit (Wer)

Termin Überprüfung

Der Schüler, die Schülerin hat am Standortgespräch teilgenommen\* ja  nein

Vom Schüler, von der Schülerin eingesehen und mit der Lehrperson besprochen  
Von den Erziehungsberechtigten eingesehen und mit der Lehrperson besprochen

Ort und Datum

Unterschrift des Schülers/der Schülerin

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Unterschrift der Lehrperson

\* In der 1. und 2. Primarklasse kann der Schüler/die Schülerin auf Wunsch am Standortgespräch teilnehmen.



# Formular Kindergarten: Bestätigung



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Volksschulen**

► Primarstufe

## Bestätigung des Kindergartenbesuchs

Name / Vorname

Geburtsdatum

Schulort / Schuljahr

Kindergarten

Bemerkungen

Datum

Unterschrift der Lehrperson

Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten



# Abläufe in der Primarschule

## Primarschule

### 1.-5. Klasse

**Check P3** (September 3. Klasse)

**Standortgespräch**, an dem **Lernbericht** und **Selbsteinschätzung** mit Eltern und Schülerin oder Schüler besprochen werden (zwischen Januar und März).

**Zeugnisabgabe**  
(1 Woche vor den Ferien)

### 6. Klasse

**Check P6** (September)

**Zeugnisabgabe**  
(Mitte Januar)

**Standortgespräch**, an dem **Lernbericht** und **Selbsteinschätzung** mit Eltern und Schülerin oder Schüler besprochen werden (zwischen Januar und März).

**Zeugnisabgabe**  
(4 Wochen vor den Ferien)

Laufend werden Beobachtungen und Arbeiten gesammelt, die den Entwicklungs- und Leistungsstand Ihres Kindes aufzeigen.



# Der Lernbericht – der förderorientierte Blick



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Volksschulen**  
Primarstufe

## Lernbericht

Primarschule 1. Klasse

Name / Vorname \_\_\_\_\_  
Schulort / Schuljahr \_\_\_\_\_  
Schule / Klasse \_\_\_\_\_  
Klassenlehrperson \_\_\_\_\_

Fachbereiche und Fächer	Alle Anforderungen erreicht	mit kleiner Abminderung erreicht	Grundsicherungen erreicht	Grundsicherungen nicht erreicht
Deutsch				
Mathematik				
Sach- und Heimatunterricht				
Bildnerisches Gestalten (Zeichnen)				
Textiles Gestalten (Textilarbeit)				
Technisches Gestalten (Werken)				
Musik				
Sport				

Bemerkungen \_\_\_\_\_

Zwischenstand in den Fächern



# Einschätzung des Lern- und Arbeitsverhaltens

**Einschätzung des Lern- und Arbeitsverhaltens**

- Beteiligt sich aktiv am Unterricht**
  - stellt Fragen zum Thema
  - meldet sich
  - ist interessiert an neuen Themen
  - bringt eigene Meinungen ein
- Arbeitet konzentriert und ausdauernd**
  - arbeitet ohne viele Unterbrechungen an einer Aufgabe
  - kann sich über längere Zeit mit einer Aufgabe beschäftigen
  - hat ein angemessenes Arbeitstempo
  - bleibt dran, selbst wenn sich Schwierigkeiten zeigen
- Arbeitet selbstständig und zielorientiert**
  - führt Aufträge selbstständig aus
  - holt sich bei Bedarf Unterstützung oder Hilfsmittel
  - kommt in der vorgegebenen Zeit zu einer Lösung oder zu einem Ergebnis
  - bearbeitet Aufträge oder Vorhaben planvoll
  - setzt sinnvolle Strategien ein, um zu einer Lösung zu gelangen
- Arbeitet sorgfältig und zuverlässig**
  - geht mit Material sorgfältig um
  - bemüht sich um eine sorgfältige Ausführung der Aufträge
  - erledigt Hausaufgaben und andere Aufträge termingerecht und vollständig
  - überprüft die Arbeitsergebnisse und verbessert sie
- Hat einen guten Umgang mit eigenen Fähigkeiten**
  - kann sich an Erfolgserlebnissen freuen
  - lässt sich durch Misserfolge nicht übermäßig verunsichern
  - traut sich etwas zu
  - setzt sich realistische Ziele
  - kann eigene Stärken und Grenzen erkennen

Das Verhalten ist: ++ deutlich erkennbar



# Einschätzung des Sozialverhaltens

Einschätzung des Sozialverhaltens		++	+	-
<b>Baut Kontakte aktiv auf</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Kontakte zu Mitschülern und Mitschülerinnen aufzubauen, fällt ihm/ihr leicht</li><li>- geht offen auf Erwachsene zu</li><li>- spricht die Lehrperson von sich aus an</li><li>- hat ein angemessenes Nähe-Distanz-Verhalten</li></ul>				
<b>Arbeitet mit anderen konstruktiv zusammen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- beteiligt sich aktiv an der Zusammenarbeit (in Partner- und/oder Gruppenarbeit)</li><li>- berücksichtigt Beiträge von Mitschülern und Mitschülerinnen</li><li>- übernimmt Verantwortung für die Gruppe</li></ul>				
<b>Geht respektvoll mit anderen um</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- begegnet den Lehrpersonen, Mitschülern und Mitschülerinnen respektvoll</li><li>- lässt Mitschüler und Mitschülerinnen in Ruhe arbeiten</li><li>- hilft anderen, wenn er oder sie darum gebeten wird</li><li>- kann die Sichtweise einer Person/Gruppe übernehmen</li><li>- kann Konflikte lösen oder ist an der Konfliktlösung beteiligt</li></ul>				
<b>Setzt sich angemessen durch</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- teilt eigene Wünsche und Anliegen angemessen mit und setzt sich dafür ein</li><li>- kann die eigene Meinung verständlich und der Situation angepasst mitteilen</li><li>- respektiert die Meinungen und Ansichten anderer</li></ul>				
<b>Hält sich an Regeln und Abmachungen</b>				

Das Verhalten ist: ++ deutlich erkennbar → erkennbar → teilweise erkennbar -- noch nicht

Baut Kontakte aktiv auf

Arbeitet mit anderen konstruktiv zusammen

Geht respektvoll mit anderen um

Setzt sich angemessen durch

Hält Regeln ein



# Standort- gespräch: Festlegen von 1 oder 2 Zielen

## Festlegen von einem Ziel bis zwei Zielen

Es können Ziele aus allen Bereichen (Fachbereiche und Fächer, Lern- und Arbeitsverhalten, Sozialverhalten) gewählt werden. Dabei ist zu überlegen: Welches Ziel soll erreicht werden und warum gerade dieses Ziel? Welche Schritte unterstützen die Zielerreichung?

Zielformulierung \_\_\_\_\_

Wege zum Ziel (Was) \_\_\_\_\_

Verantwortlichkeit (Wer) \_\_\_\_\_

Termin Überprüfung \_\_\_\_\_

Der Schüler, die Schülerin hat am Standortgespräch teilgenommen\* ja  nein

Vom Schüler, von der Schülerin eingesehen und mit der Lehrperson besprochen  
Von den Erziehungsberechtigten eingesehen und mit der Lehrperson besprochen

Ort und Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift des Schülers/der Schülerin \_\_\_\_\_

Unterschrift der Erziehungsberechtigten \_\_\_\_\_

Unterschrift der Lehrperson \_\_\_\_\_

\* In der 1. und 2. Primarstufe kann der Schüler/ die Schülerin auf Wunsch am Standortgespräch teilnehmen.



# Selbsteinschätzung

## 1.-4. Klasse

### Blick auf die Eigenverantwortung

Zu den Fächern

Zum Lernen


 Department des Kantons Basel-Stadt  
 Volksschulen  
 ▶ Primarstufe

### Selbsteinschätzung

Primarschule 1. Klasse

Name \_\_\_\_\_ Klasse \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Zu den Fächern		sehr gut	gut	ziemlich gut	mit Mühe
 Deutsch					
 Mathematik					
 Sach- und Heimatunterricht					
 Bildnerisches Gestalten (Zeichnen)					
 Textiles Gestalten (Textilarbeit)					
 Technisches Gestalten (Werken)					
 Musik					
 Sport					

Zum Lernen		sehr gut	gut	ziemlich gut	mit Mühe
 Wie gut kann ich ...	im Unterricht mitmachen?				
	Aufträge selbstständig ausführen?				
	an einer Aufgabe bleiben und sie beenden?				
	Hausaufgaben erledigen?				
	einschätzen, ob ich ein Ziel erreicht habe?				



# Primarschule: Selbsteinschätzung 1.-4. Klasse



**Zum Zusammenleben**  
Wie gut kann ich ...

1	mich an Regeln und Abmachungen halten?	sehr gut	gut	ziemlich gut	mit Mühe
2	Streit mit anderen gerecht lösen?				
3	in einer Gruppe arbeiten?				
4	meine eigene Meinung äußern?				
5	anderen zuhören?				
6	mit anderen spielen oder arbeiten?				

Zum Zusammenleben

**Zum Wohlbefinden**

Ich fühle mich in meiner Schule ...	😊	🙂	😐	☹️
Ich fühle mich in meiner Klasse ...				
Ich fühle mich im Unterricht ...				

Zum Wohlbefinden

**Was ich noch sagen wollte**

Was kann ich besonders gut? Was mache ich besonders gerne? Was fällt mir leicht?

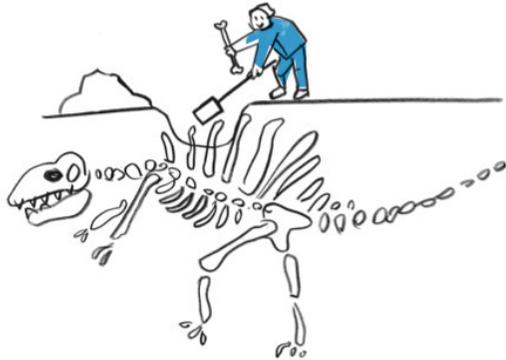
Was kann ich nicht so gut? Was mache ich ungern? Was finde ich schwierig?

Was würde ich gerne ändern? Was nehme ich mit?

Was ich noch sagen wollte



# Zeugnis – der leistungsorientierte Blick



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Volksschulen

► Primarstufe

## Zeugnis

Primarschule 1. Klasse

Name / Vorname

Geburtsdatum

Schulort / Schuljahr

Schule / Klasse

Bemerkungen

## Schullaufbahntscheid

Schullaufbahntscheid

Datum

Unterschrift Lehrperson

Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte

Datum

Unterschrift Schüler/Schülerin



Kanton Basel-Stadt

schulharmonisierung

Erziehungsdepartement

# Zeugnis – der leistungsorientierte Blick

Name / Vorname \_\_\_\_\_

**Fachbereiche und Fächer**  
Primarschule, 1. Klasse

	hohe Anforderungen erreicht	mittlere Anforderungen erreicht	Grundanforderungen erreicht	Grundanforderungen nicht erreicht
<b>Deutsch</b>				
Lesen				
Hören und Sprechen				
Schreiben				
Sprechreflexion (Sprachspiel)				
<b>Mathematik</b>				
Kenntnisse und Fertigkeiten				
Vorstellungsvermögen				
Mathematisches Verständnis				
<b>Sach- und Heimatunterricht</b>				
<b>Bildnerisches Gestalten (Zeichnen)</b>				
<b>Textiles Gestalten (Textilarbeit)</b>				
<b>Technisches Gestalten (Werken)</b>				
<b>Musik</b>				
<b>Sport</b>				
<b>Zusätzliche Angebote</b>				
Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)				

Einschätzung der Kompetenzbereiche in D und M

Fächer werden von der 1.-4. Klasse mit Prädikaten bewertet, ab der 5. Klasse mit Noten

- Die Prädikate heissen:
- hohe Anforderungen erreicht
  - mittlere Anforderungen erreicht
  - Grundanforderungen erreicht
  - Grundanforderungen nicht erreicht

# 5. und 6. Klasse

## Primarschule

### 5. Klasse

### 6. Klasse

**Check P6** (September)

**Zeugnisabgabe**  
(Mitte Januar)

**Standortgespräch**, an dem **Lernbericht** und **Selbsteinschätzung** mit Eltern und Schülerin oder Schüler besprochen werden  
(zwischen Januar und März).

**Standortgespräch**, an dem **Lernbericht** und **Selbsteinschätzung** mit Eltern und Schülerin oder Schüler besprochen werden  
(zwischen Januar und März).

**Zeugnisabgabe**  
(1 Woche vor den Ferien)

**Zeugnisabgabe**  
(4 Wochen vor den Ferien)

Laufend werden Beobachtungen und Arbeiten gesammelt, die den Entwicklungs- und Leistungsstand Ihres Kindes aufzeigen.



# Selbsteinschätzung ab 5. Klasse

Departement des Kantons Basel-Stadt  
Volksschulen  
Primarstufe

## Selbsteinschätzung

Primarschule 5. Klasse

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Ich und Arbeiten in der Schule

	1	2	3	4	5
<b>Ich beteilige mich aktiv am Unterricht</b> Ich frage mich aktiv am Unterricht. Ich frage zum Thema. Ich bin interessiert. Ich gehe zu den Unterricht interessanter.					
<b>Ich arbeite konzentriert und ausdauernd</b> Ich kann ohne viele Unterbrechungen an einer Arbeit bleiben. Ich kann mich längere Zeit mit einem Arbeitsblatt, einer Werkarbeit oder einer anderen Aufgabe beschäftigen. Ich habe ein angemessenes/gutes Arbeitstempo. Ich gebe nicht so schnell auf, wenn etwas nicht gleich klappt.					
<b>Ich arbeite selbstständig und zielorientiert</b> Ich kann einen Auftrags/eine Aufgabe selbstständig ausführen. Ich kann mir Hilfe zur Erledigung meiner Aufgaben selber organisieren, oder zu einem Produkt. Ich habe beim Bearbeiten der Aufträge meistens einen Plan, wie ich den Auftrag ausführen will. Ich kenne geeignete Strategien, um zu einer Lösung eines Problems zu gelangen.					
<b>Ich arbeite sorgfältig und zuverlässig</b> Ich gehe mit Material, Werkzeugen, Geräten, Spielen sorgfältig um. Ich bemühe mich bei Hefteinträgen, Zeichnungen, Arbeiten um eine saubere Darstellung. Ich erledige Hausaufgaben und andere Aufträge zuverlässig. Nach getaner Arbeit überprüfe ich die Ergebnisse und versuche sie noch besser darzustellen.					
<b>Ich kann meine Fähigkeiten einschätzen</b> Ich treue mich, wenn ich etwas geschafft habe. Ich lasse mich durch Misserfolge nicht verunsichern. Ich treue mir etwas zu. Wenn ich das Ziel kenne, kann ich gut einschätzen, ob ich es erreiche oder nicht. Ich weiss, was ich kann und was nicht. Ich weiss, wo ich mich verbessern kann.					

Das Verhalten ist: \*\* deutlich erkennbar • erkennbar • teilweise erkennbar • nicht erkennbar

Ich beteilige mich aktiv am Unterricht

Selbsteinschätzung zum Lern- und Arbeitsverhalten

Ich arbeite konzentriert und ausdauernd

Ich arbeite selbstständig und zielorientiert

Ich arbeite sorgfältig und zuverlässig

Ich kann meine Fähigkeiten einschätzen



# Selbsteinschätzung ab 5. Klasse

Ich kann gut Kontakte aufbauen

Selbsteinschätzung zum Sozialverhalten

Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten

Ich gehe respektvoll mit anderen um

Ich kann mich auf eine von allen akzeptierte Art und Weise durchsetzen

Ich halte mich an Regeln und Abmachungen

Selbsteinschätzung zum Wohlbefinden

Selbsteinschätzung zu den Fächern

The background image shows a self-assessment grid with several sections:

- Social Behavior:** A grid with columns for self-assessment and scales for '++', '+', and '0'.
- Well-being:** A grid with rows for 'Ich fühle mich im Allgemeinen in meiner Schule ...', 'Ich fühle mich im Allgemeinen meiner Klasse ...', and 'Ich fühle mich im Allgemeinen im Unterricht ...'. It includes scales for '↑', '→', and '↓'.
- Subjects and Courses:** A grid with rows for 'Deutsch', 'Mathematik', 'Geografie/Naturlehre', 'Geschichte', 'Französisch', and 'Englisch'. It includes scales for '↗', '→', and '↘'.
- Art and Crafts:** A grid with rows for 'Bildnerisches Gestalten (Zeichnen)', 'Textiles Gestalten (Textilarbeit)', 'Technisches Gestalten (Werken)', 'Musik', and 'Sport'. It includes scales for '↗', '→', and '↘'.



# Selbsteinschätzung ab 5. Klasse

## Selbsteinschätzung zum Unterricht in zwei Fächern

Sachbereiche und Fächer  
Selbsteinschätzung zum Unterricht

du dich etwas genauer äussern kannst  
in Fächern die folgenden Fragen.

Fach 2

Was kann ich besonders gut? Was mache ich besonders gerne? Was fällt mir leicht?

Fach 1

Fach 2

Was kann ich besonders gut?

Was kann ich nicht so gut? Was mache ich ungern? Was finde ich schwierig?

Fach 1

Fach 2

Was kann ich nicht so gut?

Was würde ich gerne ändern? Was nehme ich mir vor?

Fach 1

Fach 2

Was würde ich gerne ändern?  
was nehme ich mir vor?

BEMERKUNGEN



# Zeugnis ab der 5. Klasse

Name / Vorname \_\_\_\_\_

**Fachbereiche und Fächer**  
Primerschule, 5. Klasse

	1	2	3	4	5	6	Note
<b>Deutsch</b>							
Lesen							
Hören und Sprechen							
Schreiben							
Sprechreflexion (Sprachspiel)							
<b>Mathematik</b>							
Kenntnisse und Fertigkeiten							
Vorstellungsvermögen							
Mathematisierfähigkeit							
Problemlöseverhalten							
<b>Geografie/Naturlehre</b>							
<b>Französisch</b>							
<b>Englisch</b>							
Bildnerisches Gestalten (Zeichnen)							
Textiles Gestalten (Textilarbeit)							
Technisches Gestalten (Werken)							
<b>Musik</b>							
<b>Sport</b>							
<b>Zusätzliche Angebote</b>							

Einschätzung der Kompetenzbereiche in D und M

Noten von 1-6 in allen Fächern



# Berechtigung für den Übertritt in einen Leistungszug der Sekundarschule

## Schullaufbahnentscheid

**Berechtigung für den Übertritt in einen Leistungszug der Sekundarschule**  
Die Berechtigung für den Übertritt in einen Leistungszug der Sekundarschule wird durch die Semesterzeugnisse der 6. Primarschulklasse festgelegt.

**Berechtigung im 1. Semester**  
Berechnung:  $3 \cdot D + 3 \cdot M + 3 \cdot \text{NMG} + 1,5 \cdot F + 1,5 \cdot E + G + \text{Mu} + \text{Sp} = \text{XX}$  (Notenwert)

Summe aus den Noten (Notenwert):  
 $3 \cdot D + 3 \cdot M + 3 \cdot \text{NMG} + 1,5 \cdot F + 1,5 \cdot E + G + \text{Mu} + \text{Sp}$

A-Zug (Allgemeine Anforderungen) < 67,5  
E-Zug (Erweiterte Anforderungen) > 67,5  
P-Zug (Hohe Anforderungen) > oder = 78,75

A  E  P



# Entscheid für die Zuweisung in einen Leistungszug

## Schullaufbahntscheid

**Berechtigung für den Übertritt in einen Leistungszug der Sekundarschule**  
Die Berechtigung für den Übertritt in einen Leistungszug der Sekundarschule wird aufgrund der beiden Semesterzeugnisse der 6. Primarschulklasse festgelegt.

Die definitive Berechtigung erhält man, wenn im ersten und zweiten Zeugnis die Anforderungen erreicht wurden oder die freiwillige Aufnahmeprüfung bestanden wurde.

Mu+1\*Sp = XX (Notenwert)

Primarschulklasse  
Leistungszug:

A  E  P

**Definitive und provisorische Berechtigung für den Übertritt**  
Aufgrund der beiden Zeugnisse der 6. Primarschulklasse ergibt sich die folgende Berechtigung für den Übertritt in einen der Leistungszüge der Sekundarschule:

Definitive Berechtigung für den Übertritt  
Provisorische Berechtigung für den Übertritt

Die provisorische Berechtigung erhält man, wenn im ersten Zeugnis die Anforderungen erreicht wurden, im zweiten aber nicht.  
Wenn im ersten Zeugnis die Anforderungen nicht erreicht wurden, im zweiten Zeugnis aber schon.



**Besten Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**